

## Problematisches Glücksspielen bei Jugendlichen in Deutschland

### Hintergrund

Bisherige Studien zeigen, dass problematisches Glücksspielverhalten hauptsächlich männliche Jugendliche betrifft und dies in zweifacher Weise: Zum einen stellt es für die Jugendlichen eine hohe Belastung dar, zum anderen ist es ein Risikofaktor für die Entwicklung einer Glücksspielsucht im Erwachsenenalter.

1,5 % der 14- bis 17-jährigen Jugendlichen in Deutschland erfüllen die DSM-IV Kriterien für problematisches Glücksspielverhalten. Ziel der vorliegenden Studie ist es, Erkenntnisse insbesondere zum Online-Glücksspiel bei Jugendlichen in Deutschland zu gewinnen und Risikofaktoren für die Entwicklung problematischen Glücksspielverhaltens zu eruieren.

### Methoden

Die Daten wurden mithilfe einer repräsentativen Stichprobe von Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren an 139 Schulen in zwei Bundesländern erhoben. Das finale Sample besteht aus 9309 Fragebögen.

Neben allgemeinen Angaben wurden Kriterien des DSM-IV (DSM-IV-MR-J), Stress und Stress-Vulnerabilität (PSS) und psychosoziale Symptome (SDQ) abgefragt.

### Ergebnisse

Innerhalb der letzten zwölf Monate vor der Befragung haben 54 % der befragten Jungen und 30 % der befragten Mädchen an Glücksspielen teilgenommen. Außerdem zeigt sich, dass Schüler/-innen in Haupt- und Berufsschulen häufiger problematisches Glücksspielverhalten aufweisen als die Altersgenoss/-innen an den Gymnasien. Ein Migrationshintergrund hat ebenfalls einen signifikanten Effekt auf problematisches Glücksspielen.

Auch die Spielform ist entscheidend: Vor allem Online-Casino, Online-Sportwetten und Online-Poker sind überproportional häufig mit der Entwicklung einer Glücksspielproblematik verbunden. Für die Entwicklung einer Glücksspielsucht ist das Nutzen von Spielautomaten der stärkste Prädiktor.

### Diskussion

Die hohen Prävalenzraten für das Glücksspielen von Jugendlichen in Deutschland sind insbesondere vor dem Hintergrund, dass Glücksspiel für Minderjährige verboten ist, äußerst relevant. Die Risikofaktoren für die Entwicklung eines problematischen Glücksspielverhaltens, die in dieser Studie festgestellt wurden, bestätigen bisherige Erkenntnisse: Männliches Geschlecht, Migrationshintergrund und niedriges Bildungsniveau sind Merkmale, die sich überproportional häufig bei problematischen Glücksspieler/-innen finden.

### Schlussfolgerung

Die vorliegenden Ergebnisse zeigen den Bedarf an spezifischen Präventionsprogrammen für Jugendliche auf. Zugleich wird deutlich, dass hinsichtlich des Jugendschutzes im Glücksspielbereich erhebliche Defizite bestehen.

### Quelle:

Giralt, S, Müller K, Beutel M, Dreier M, Duven E, Wöfling K (2018): Prevalence, Risk Factors, and Psychosocial Adjustment of Problematic Gambling in Adolescents: Results from Two Representative German Samples. Journal of Behavioral Addictions 7, Nr. 2 (Juni 2018): 339–347. <https://doi.org/10.1556/2006.7.2018.37>.



**Bayerische Akademie  
für Sucht- und  
Gesundheitsfragen**

**BAS Unternehmungsgesellschaft  
(haftungsbeschränkt)**

Landwehrstr. 60-62  
80336 München  
Tel.: 089.530 730-0  
Fax: 089.530 730-19  
E-Mail: [bas@bas-muenchen.de](mailto:bas@bas-muenchen.de)  
Web: [www.bas-muenchen.de](http://www.bas-muenchen.de)

**Registergericht München:**  
HRB 181761

**Geschäftsführung:**  
Dipl.-Psych. Melanie Arnold

**Bankverbindung:**  
Bank für Sozialwirtschaft AG  
IBAN:  
DE44 7002 0500 0008 8726 00  
BIC/Swift: BFSWDE33MUE

**Gesellschafter:**  
Bayerische Akademie für Suchtfragen  
in Forschung und Praxis BAS e.V.

**Landesstelle  
Glücksspielsucht  
in Bayern**



### Kooperationspartner:

Bayerische Akademie für  
Sucht- und Gesundheitsfragen BAS  
Unternehmungsgesellschaft  
(haftungsbeschränkt)  
[www.bas-muenchen.de](http://www.bas-muenchen.de)

IFT Institut für Therapieforchung  
[www.ift.de](http://www.ift.de)

Freie Wohlfahrtspflege  
Landesarbeitsgemeinschaft Bayern  
[www.freie-wohlfahrtspflege-bayern.de](http://www.freie-wohlfahrtspflege-bayern.de)

### Geschäftsstelle:

Edelsbergstr. 10  
80686 München  
[info@lsgbayern.de](mailto:info@lsgbayern.de)  
[www.lsgbayern.de](http://www.lsgbayern.de)



### Ist simuliertes Online-Glücksspiel bei Jugendlichen ein Prädiktor für zukünftiges Glücksspiel mit Geldeinsatz?

#### Hintergrund

Simuliertes Online-Glücksspiel zeichnet sich dadurch aus, dass es durch den Einsatz virtueller Geldäquivalente, Spielszenarien und den (vermeintlich) durch Zufall beeinflussten Spieldesign deutliche Analogien zu den klassischen Formen von Glücksspiel aufweist. Allerdings liegt die Vermutung nahe, dass die fiktiven Gewinne und Verluste algorithmenbasiert entstehen. Ziel ist dabei, die Spielenden möglichst lange im Spiel zu halten, vor allem durch unrealistisch hohe Gewinnraten. Simuliertes Online-Glücksspiel kann auf Internetseiten oder eingebunden in soziale Netzwerke gespielt werden. Bisherige Studien zeigen, dass 9 % (3-Monats-Prävalenz) bzw. 32 % (Lebenszeitprävalenz) der Jugendlichen an simulierten Online-Glücksspielen teilnehmen.

Die vorliegende Studie untersucht insbesondere, inwiefern ein Zusammenhang besteht zwischen regelmäßigem simuliertem Glücksspielen und späterem Glücksspielen mit Geldeinsatz („Türöffner-Hypothese“) und ob simuliertes Glücksspielen ein Prädiktor für glücksspielbezogene Problematiken ist.

#### Methoden

Die Daten wurden mittels eines standardisierten Fragebogens in den 6. bis 10. Schulklassen von 25 norddeutschen Schulen erhoben. Die Datenerhebung erfolgte in zwei Wellen mit einem Abstand von einem Jahr, wobei zu beiden Zeitpunkten dasselbe Sample verwendet wurde. Für die erste Befragung konnten 1905 auswertbare Fragebogen gewonnen werden, für die Anschlussbefragung 1178 Fragebögen. Der Altersdurchschnitt lag bei der ersten Befragungswelle bei 13,6 Jahren.

#### Ergebnisse

Insgesamt zeigt sich für die 11- bis 19-jährigen Schüler/-innen in Deutschland, dass jede/r zweite innerhalb der letzten 12 Monate an simuliertem Online-Glücksspiel teilgenommen hat. Zugleich ist Glücksspiel in dieser Altersgruppe von hoher Fluktuation geprägt: Während 12 % der Befragten während des Befragungsjahres vom simulierten Glücksspiel zum Glücksspiel mit Geldeinsatz übergingen, beendeten 27 % der Teilnehmenden ihre Glücksspielaktivitäten.

Zwei Faktoren zeichnen sich in der multivariaten Analyse signifikant als Prädiktoren für die Teilnahme an Glücksspielen mit Geldeinsatz aus:

- Der Einfluss von Werbung für Glücksspiele mit und ohne Geldeinsatz
- Die Teilnahme an simulierten Online-Glücksspielen in sozialen Netzwerken von zu Hause aus

Damit kann die „Türöffner-Hypothese“ bestätigt werden. Jedoch zeigt sich kein signifikanter Zusammenhang zwischen simuliertem Glücksspielen und der Entwicklung von glücksspielbezogenen Problematiken.

#### Diskussion

Die Werbung für Glücksspiel mit und ohne Geldeinsatz auf den Seiten von simuliertem Online-Glücksspiel spricht insbesondere junge Menschen an. Die vorliegenden Ergebnisse bestätigen die besondere Empfänglichkeit von Jugendlichen gegenüber Werbebotschaften, vor allem auch wenn diese in sozialen Netzwerken zu finden sind. Hinzu kommt, dass dem Marketing von simulierten Glücksspielen keine Grenzen gesetzt sind und dies ein hohes Potential zur Beeinflussung Jugendlicher bietet.



**Bayerische Akademie  
für Sucht- und  
Gesundheitsfragen**

**BAS Unternehmungsgesellschaft  
(haftungsbeschränkt)**

Landwehrstr. 60-62  
80336 München  
Tel.: 089.530 730-0  
Fax: 089.530 730-19  
E-Mail: [bas@bas-muenchen.de](mailto:bas@bas-muenchen.de)  
Web: [www.bas-muenchen.de](http://www.bas-muenchen.de)

**Registergericht München:**  
HRB 181761

**Geschäftsführung:**  
Dipl.-Psych. Melanie Arnold

**Bankverbindung:**  
Bank für Sozialwirtschaft AG  
IBAN:  
DE44 7002 0500 0008 8726 00  
BIC/Swift: BFSWDE33MUE

**Gesellschafter:**  
Bayerische Akademie für Suchtfragen  
in Forschung und Praxis BAS e.V.

Landesstelle  
Glücksspielsucht  
in Bayern



#### Kooperationspartner:

Bayerische Akademie für  
Sucht- und Gesundheitsfragen BAS  
Unternehmungsgesellschaft  
(haftungsbeschränkt)  
[www.bas-muenchen.de](http://www.bas-muenchen.de)

IFT Institut für Therapieforschung  
[www.ift.de](http://www.ift.de)

Freie Wohlfahrtspflege  
Landesarbeitsgemeinschaft Bayern  
[www.freie-wohlfahrtspflege-bayern.de](http://www.freie-wohlfahrtspflege-bayern.de)

#### Geschäftsstelle:

Edelsbergstr. 10  
80686 München  
[info@lsgbayern.de](mailto:info@lsgbayern.de)  
[www.lsgbayern.de](http://www.lsgbayern.de)



## BAS-Literaturreferat Glücksspiel (10.04.2019)

### Schlussfolgerung

Angesichts der sich zunehmend verwischenden Grenzen von Online-Computerspielen und Online-Glücksspiel sollten Programme zur Förderung der Medienkompetenz junger Menschen um die Thematik des Glücksspiels erweitert werden. Auch Eltern und Multiplikator/-innen sollten in die Prävention miteinbezogen werden. Außerdem sollte im Bereich des simulierten Online-Glücksspiels Werbung verboten werden, die sich an Minderjährige richtet.

### Quelle:

Hayer, T, Jens Kalke J, Gerhard Meyer G, Brosowski T (2018): Do Simulated Gambling Activities Predict Gambling with Real Money During Adolescence? Empirical Findings from a Longitudinal Study. Journal of Gambling Studies 34, Nr. 3 (1. September 2018): 929–947. <https://doi.org/10.1007/s10899-018-9755-1>.



**Bayerische Akademie  
für Sucht- und  
Gesundheitsfragen**

**BAS Unternehmersgesellschaft  
(haftungsbeschränkt)**

Landwehrstr. 60-62  
80336 München  
Tel.: 089.530 730-0  
Fax: 089.530 730-19  
E-Mail: [bas@bas-muenchen.de](mailto:bas@bas-muenchen.de)  
Web: [www.bas-muenchen.de](http://www.bas-muenchen.de)

**Registergericht München:**  
HRB 181761

**Geschäftsführung:**  
Dipl.-Psych. Melanie Arnold

**Bankverbindung:**  
Bank für Sozialwirtschaft AG  
IBAN:  
DE44 7002 0500 0008 8726 00  
BIC/Swift: BFSWDE33MUE

**Gesellschafter:**  
Bayerische Akademie für Suchtfragen  
in Forschung und Praxis BAS e.V.

Landesstelle  
Glücksspielsucht  
in Bayern

### Kooperationspartner:

Bayerische Akademie für  
Sucht- und Gesundheitsfragen BAS  
Unternehmersgesellschaft  
(haftungsbeschränkt)  
[www.bas-muenchen.de](http://www.bas-muenchen.de)

IFT Institut für Therapieforchung  
[www.ift.de](http://www.ift.de)

Freie Wohlfahrtspflege  
Landesarbeitsgemeinschaft Bayern  
[www.freie-wohlfahrtspflege-bayern.de](http://www.freie-wohlfahrtspflege-bayern.de)

### Geschäftsstelle:

Edelsbergstr. 10  
80686 München  
[info@lsgbayern.de](mailto:info@lsgbayern.de)  
[www.lsgbayern.de](http://www.lsgbayern.de)

*Das Literaturreferat wurde erstellt von Sabine Härtl.*

*Die hier vorgestellten Texte Dritter geben die Meinungen der vorgestellten Autorinnen und Autoren und nicht unbedingt die Meinung der Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern wieder.*